

# Förderprogramm

## Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz: Kurzer Rückblick und Ausblick für den Bereich Renat

Dr. Claudia Gallikowski  
HMUEL/V

## Rückblick Gewässerstrukturgüte in Hessen

- Bedeutung der Struktur für die Gewässer erst relativ spät deutlich
- Mitte der 80er erste Pilotprojekte zu Renaturierungen (KFA-Mittel)
- Rolle der Eigendynamik erst in den 90er Jahren erkannt
- Seit 1997 Förderprogramm Renaturierung (GW-/Abwasserabgabe)
- 1999 Hessische Strukturgütekarte veröffentlicht
- 6.12.05 Fachvereinbarung Gewässerrenaturierung
- 25. August 2008 Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz
- Seit 2010 gilt das MP WRRL statt der bisherigen Prioritäten
- Seit 2010 KFA-Mittel auch für Gewässerrenaturierungen

## Was bedeutet die WRRL für die Renaturierungen?

- Strukturgüte nur noch ein Hilfsparameter - die Gewässerlebewesen sind bewertungsentscheidend!
- Renaturierungsmaßnahmen werden an schlechten Wasserkörpern ggf. zur Pflicht!
- Gezielte (!) Maßnahmen zur Förderung der Durchgängigkeit sind im Einzugsgebiet prioritär!
- Vorrang für kosteneffiziente Maßnahmen!
- Abstimmung mit anderen Gewässernutzern und der Öffentlichkeit ist notwendig!

## Hessische Fortbildungen zur Gewässerrenaturierung

- 7.11.06 in Rauischholzhausen: „Fließgewässer-Renaturierung – eine komplexe Aufgabe mit neuen Aspekten“ mit Lahnexkursion
- 20.09.07 in Weilburg: „Durchgängigkeit der Fließgewässer“ mit Exkursion an Lahn und Weil
- 24.09.08 in Bad Hersfeld: „Gewässerentwicklung und HWS unter veränderten Rahmenbedingungen“ mit Fulda-Exkursion
- 15.09.09 in Bad Vilbel: „Gewässerrenaturierung und Hochwasserschutz mit der neuen Förderrichtlinie“ mit Nidda-Exkursion
- 19.08.10 in Oberkaufungen: „Gewässerrenaturierung und Hochwasserschutz“ mit Exkursion an die Losse

## Veränderungen im Förderprogramm „Renat“

- ✘ Ursprünglich war jede Strukturverbesserung förderfähig!
- Vorrang für Eigendynamik
- Stärkerer Bezug auf WRRL
- Synergieeffekte zum Hochwasserschutz nutzen
- Kostenintensive „Reparatur“maßnahmen nur noch in begründeten Einzelfällen förderfähig
- Evaluation der Maßnahmen (Biologie!)
- Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen und neuer Anforderungen aus dem Haushalt

## **Fazit der AG Finanzierung/Förderrichtlinie vom Workshop „Struktur-WRRL“ (Grünberg, 24./25.08.09)**

**Ziel:** Die Umsetzung der Maßnahmen aus FIS-MaPro soll beschleunigt und erleichtert werden zum Erreichen der Ziele der WRRL!

- ⇒ Andere Maßnahmen nachrangig mit verringertem Fördersatz!
- ⇒ Ab 2012 Malus von 20 %, wenn kommunale Zusammenarbeit fehlt
- ⇒ Planung ist förderfähig, aber ggf. deckeln (auf 20 %)
- ⇒ Aktualisierung der Förderfibel und Erstellung von Faltblättern
- ⇒ Optimierungsbedarf mit anderen Finanzierungsmöglichkeiten
- ⇒ zulassungsfreie Gewässerentwicklungsmaßnahmen aus FIS-MaPro grundsätzlich förderfähig, aber keine konservierende Unterhaltung!
  
- ⇒ **Workshop Struktur am 22./23. November 2010 in Grünberg**

## Weitere mögliche Finanzierungsquellen/-instrumente

- EU- und Bundesmittel: z.B. EFRE, ELER, GAK u.a.
- Cross Compliance
- naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen
- KompensationsVO: Ökopunktehandel (unterschiedliche Marktwerte!)
- Fischereiabgabe: geringes Volumen
- Abwasserabgabe (Kap. 0921, Förderprodukt 4)
- Kompensationsmittel bei Großbaumaßnahmen
- Öko-Sponsoring

## Mittelfluss im Bereich Gewässerrenaturierungen

- ☰ In den ersten Jahren des Förderprogramms gab es deutlich mehr Mittel als Anträge – jeder formal korrekte Antrag wurde bewilligt!
- Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurden die vorhandenen Fördermittel (5 – 10 Mio €/Jahr) meist ausgeschöpft.
- Ab 2006 wurden der Zustrom zur Abwasser-Abgabe wegen der Verrechnungsmöglichkeit un stet und das Volumen ging zurück.
- Wegen der Mittelknappheit gab es 2008 einen Antrags-“Rückstau“.
- Seit 2010 stehen **zusätzliche** KFA-Mittel zur Verfügung (wie vorher schon beim Hochwasserschutz), die bisher kaum abfließen!
- Anfang 2010 lag die Höhe der nicht-abgeflossenen bewilligten Mittel aus der Abwasser-Abgabe bei über 17 Mio €!



## Anfrage des HMdF vom 13. August 2010

☰ „Nach den Ist-Zahlen (Stand 31. Juli 2010) möchte ich darauf hinweisen, dass bei Kap. 1741 (d.h. KFA) im Bereich Wasserwirtschaft lediglich 3,8 Mio € **ausgezahlt** wurden. Dies sind 6,2 % des Rechnungssolls und 12 % des Haushaltsansatzes.

Was ist die Ursache für diese unzureichende Entwicklung und was gedenken Sie zu tun?“

💣 Es besteht die Gefahr, dass 2011 der Haushaltsansatz deutlich gekürzt wird und die Ausgabereste nicht oder nur teilweise nach 2011 übertragen werden!

▶ Der Mittelabfluss muss deshalb schnellstmöglich deutlich beschleunigt werden!

# Renat-Bewilligungen und Zuwendung

|             |           |                   |
|-------------|-----------|-------------------|
| <b>2007</b> | <b>15</b> | <b>1,7 Mio €</b>  |
| <b>2008</b> | <b>18</b> | <b>5,0 Mio €</b>  |
| <b>2009</b> | <b>17</b> | <b>3,5 Mio. €</b> |
| <b>2010</b> | <b>21</b> | <b>4,5 Mio. €</b> |

## Prognose letztes Quartal 2010 im Bereich Renat

- Die **5. Bewilligungsrunde** kam am 8. September 2010 ins HMUELV: 6 Maßnahmen mit einem Volumen von 0,7 Mio € sollen noch im September 2010 bewilligt werden.
- **Fachliche Schwerpunkte 2010:** Wiederherstellung der Durchgängigkeit, Beseitigung von Sohl- und Uferbefestigungen sowie Grundstückskäufe im Ufer-/Auenbereich.
- **Regionaler Schwerpunkt 2010:** Einzugsgebiet der Gersprenz
- Voraussichtlich wird es 2010 auch noch eine **6. und 7. Bewilligungsrunde** geben, so dass wir in diesem Jahr auf 30 - 40 geförderte Renaturierungsmaßnahmen kommen könnten!

## Kosten der Renat-Maßnahmen an der Losse

|    | <b>Renaturierungsmaßnahme im Rahmen des Landesprogramms</b>                            | <b>Gesamtkosten (in €)</b> |
|----|--|----------------------------|
| 1. | Gebietsbezogenes Renaturierungskonzept „Eisvogel“ (1996)                               | 90.000                     |
| 2. | Planung Kassel-Bettenhausen (2001)   | 60.000                     |
| 3. | Linienrenaturierung in Kassel-Bettenhausen über 3,2 km Strecke (mit URBAN II, ab 2004) | 1.200.000                  |
| 4. | Lossedelta in Kassel bei der Mündung in die Fulda (ab 2004)                            | 1.350.000                  |
| 5. | Riffergelände in Kaufungen (ab 2008)   | 2.400.000                  |
|    | <b>insgesamt 10 Maßnahmen 1996 - 2008</b>  | <b>6.500.000</b>           |